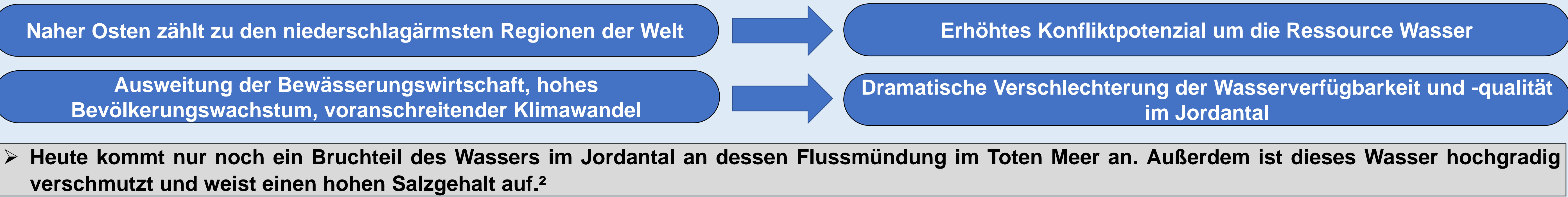


# Der Jordan – Quell des Konflikts?

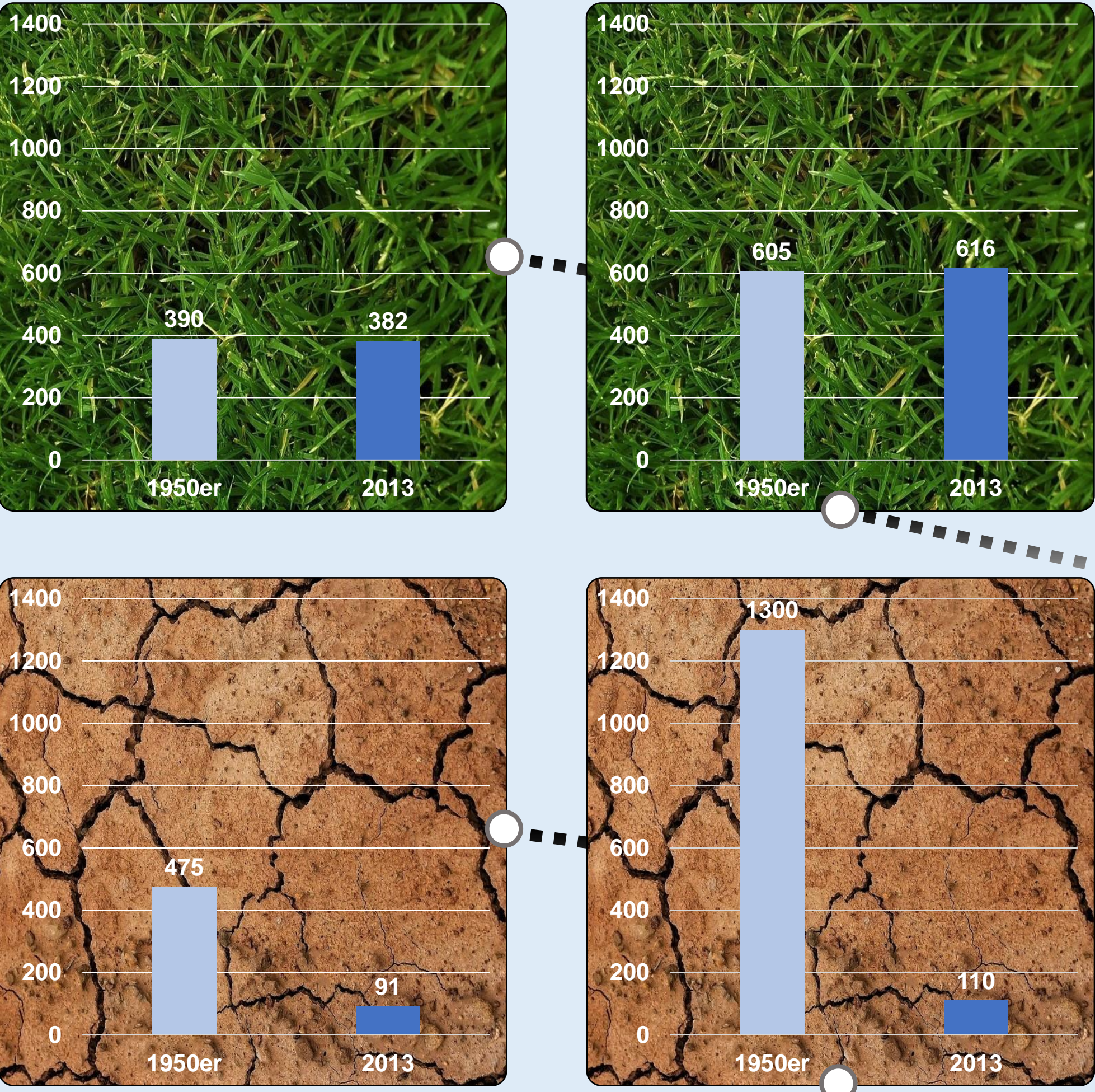
## Relevanz, Wasserverfügbarkeit und Nutzung

“Das Wasser des Jordan ist uns so kostbar wie das Blut in unseren Adern.“

- Levi Eschkol, Ministerpräsident Israels, 1964 (Reaktion auf das Ergebnis des ersten arabischen Gipfeltreffens im Konflikt um das Wasser des Jordans)<sup>1</sup>



## Jährlicher Wasserdurchsatz in den 1950er Jahren und 2013 (in Mio. m³)



## Daten und Fakten zum Jordantal

Anrainerstaaten	Israel 10 %, Palästina 9 %, Libanon 4 %, Jordanien 40 %, Syrien 37 %
Einzugsgebiet	18.285 km²
Flusslänge	223 km
Bewässerungsfläche	100.000 – 150.000 ha
Bevölkerung am Fluss	7,18 Millionen

Abb. 2: Eigene Darstellung nach UN-ESCWA und BGR (2013)

## Wassernutzung im Jordantal

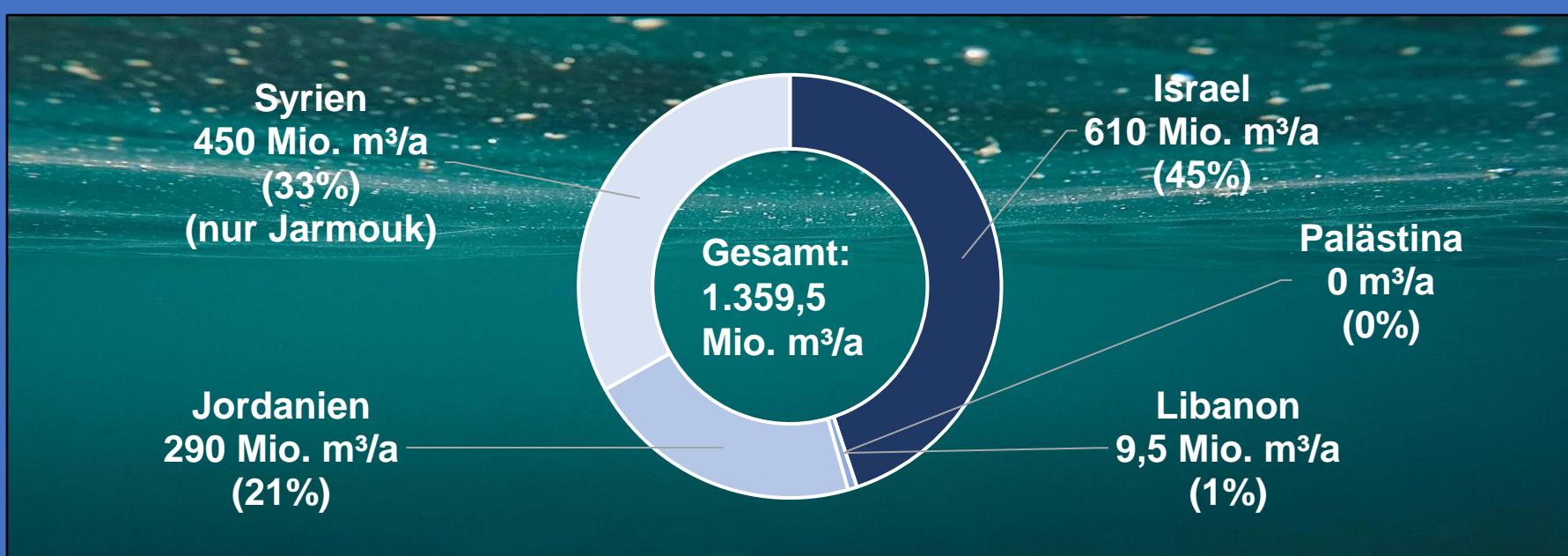


Abb. 3: Eigene Darstellung nach UN-ESCWA und BGR (2013)

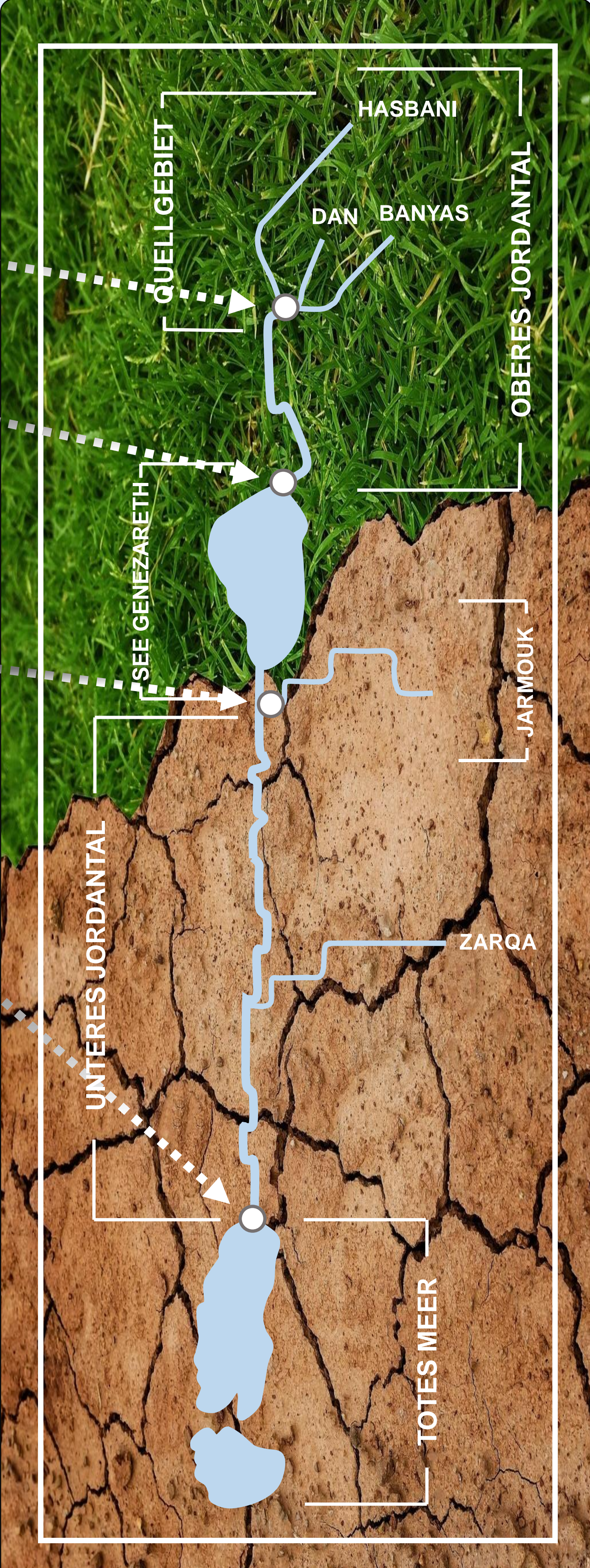
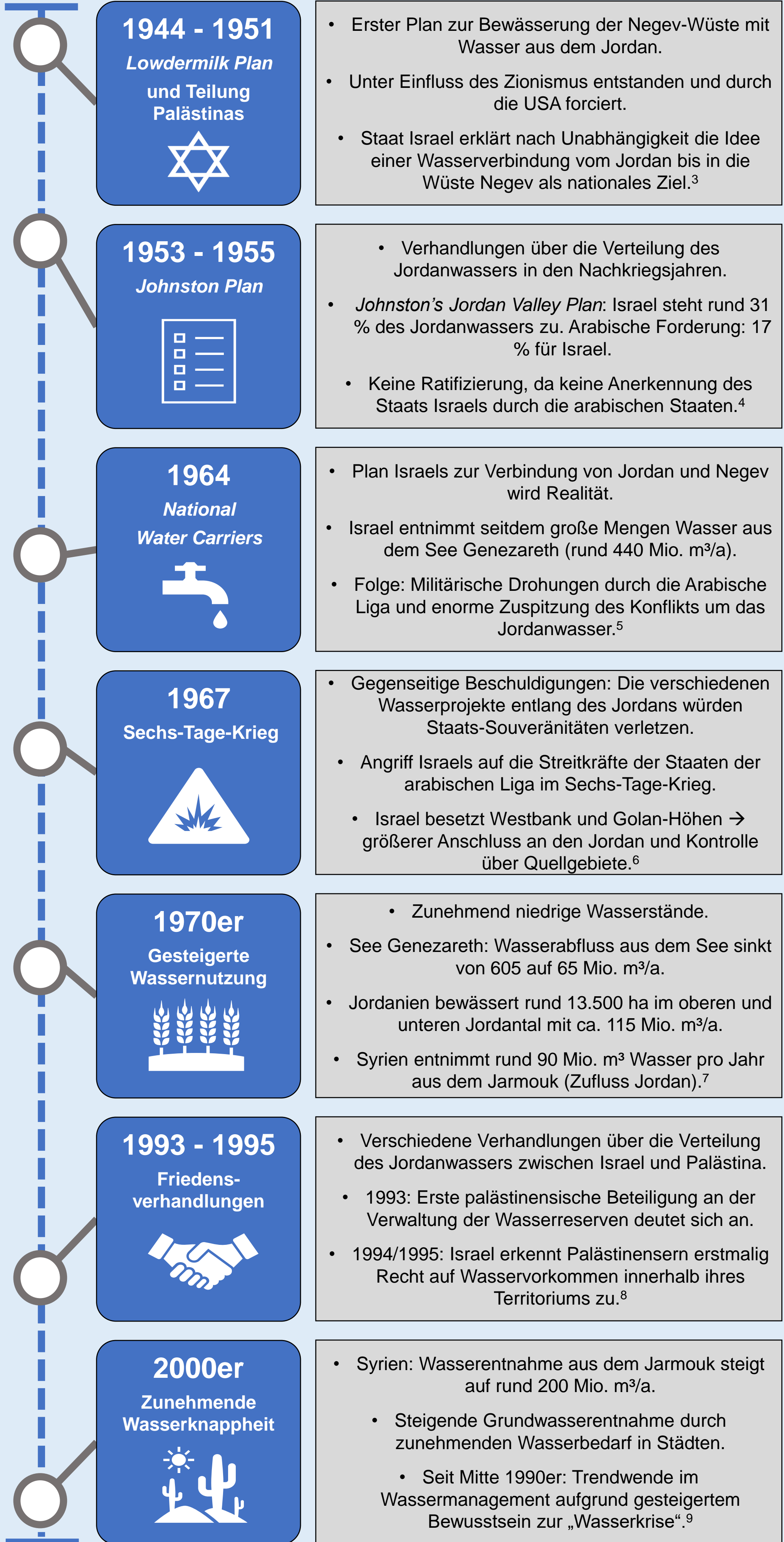


Abb. 1: Eigene Darstellung nach UN-ESCWA und BGR (2013)

## Geschichte der Wassernutzung im Jordantal



## Zukünftige Trends – Zunehmende Vulnerabilität?

### Exposition

#### Wahrscheinlichkeit von schweren Dürren (RCP 8.5)

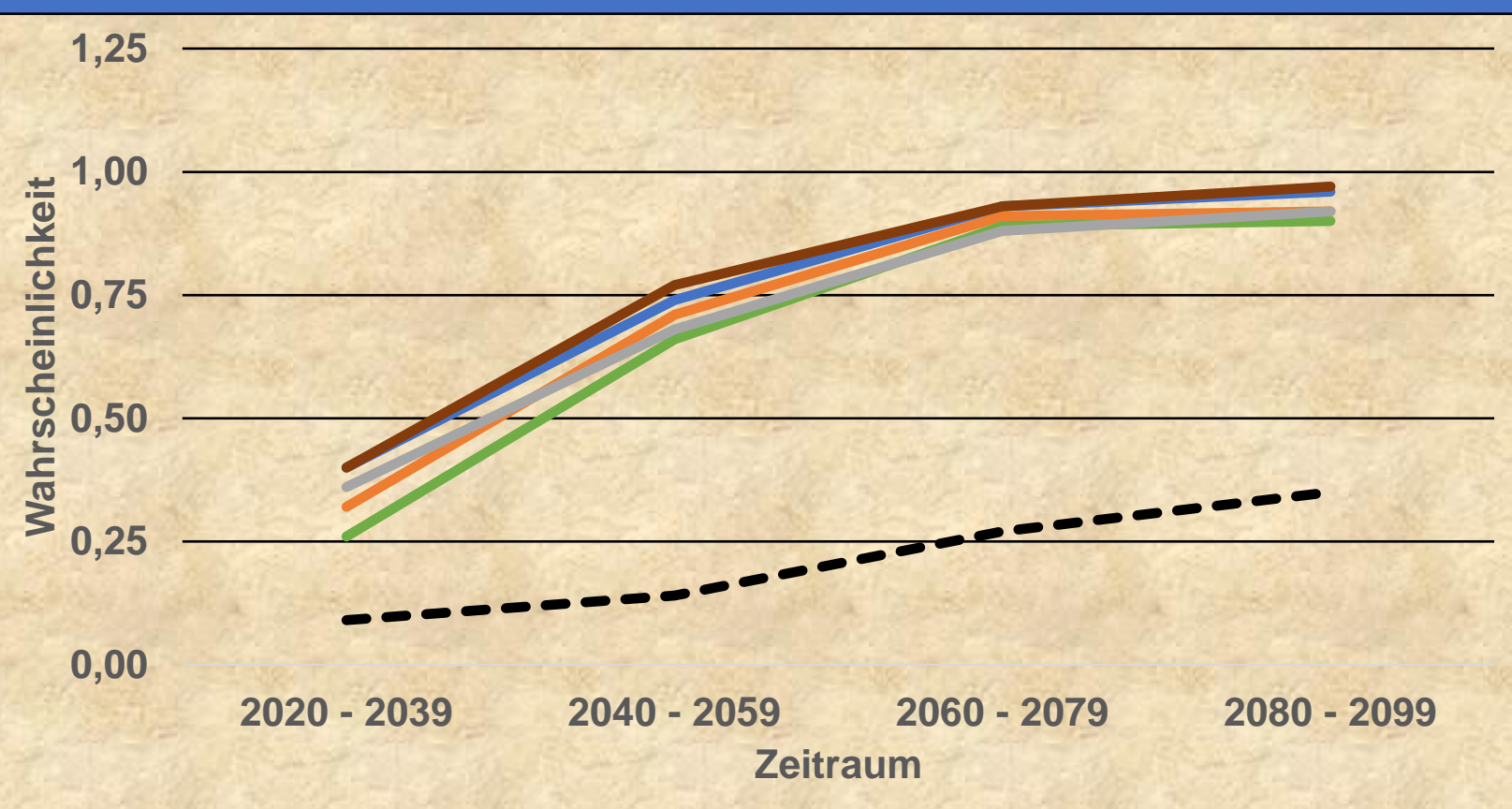


Abb. 4: Eigene Darstellung nach World Bank Group (2020)

### Sensitivität

#### Bevölkerungsprognose der Anrainerstaaten

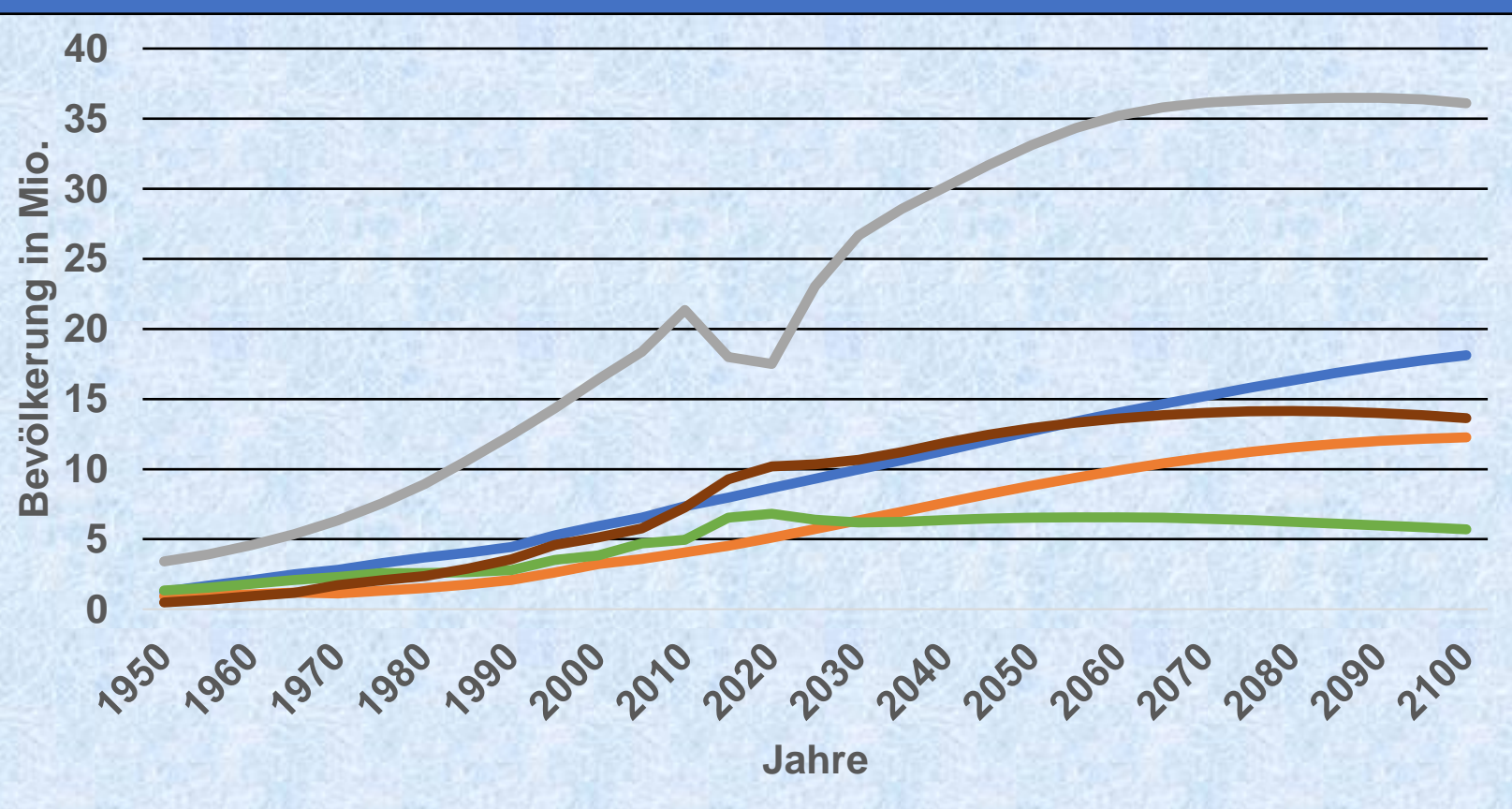


Abb. 5: Eigene Darstellung nach United Nations (2019)

### Resilienz

#### Wassereffizienz in der Landwirtschaft erhöhen?

#### Frühwarnsysteme für Dürren?

#### Nationale und transnationale Anpassungsstrategien entwickeln?<sup>10</sup>

➤ Krisen-Resilienz der Region wird durch die politische Spaltung der Anrainerstaaten enorm eingeschränkt